

# Szenisches Lernen

Sandra R. P. Pili Bohlsen

Immer mehr Lehrer interessieren sich für die Arbeit mit Theater im Fremdsprachenunterricht. Was ist aber darunter zu verstehen? Wie kann Theater sinnvoll in den Unterricht eingebracht werden? Welche Rolle spielt der Lehrer? Natürlich spielt der Spaßfaktor bei der Arbeit mit theatralischen Formen eine wichtige Rolle, aber das kann nicht der entscheidende Grund sein, sich mit dieser Arbeitsform im Fremdsprachenunterricht zu beschäftigen.

## **Was ist unter Theater im Unterricht zu verstehen?**

Unter Theater im Unterricht ist nicht die Aufführung eines Theaterstücks zu verstehen, sondern die Arbeit mit Elementen des Theaters als integrierte Bestandteile des Fremdsprachenunterrichts. In diesem Sinne ist Theater eine unterstützende und motivierende Zusatzaktivität die eine Möglichkeit bietet, den Fremdsprachenunterricht gewinnbringend zu bereichern.

## **In welche Unterrichtsphase kann Theaterarbeit sinnvoll eingebracht werden?**

Die dramapädagogischen Aktivitäten sind in verschiedenen Unterrichtsphasen einsetzbar: zur Einführung von etwas Neuem; zur Vorbereitung des Lernstoffs; zur Anwendung des Gelernten; zur Wiederholung. Das Lernziel bestimmt den Einsatz.

## **Phasenmodell zum Einsatz von theatralischen Formen im Fremdsprachenunterricht**

Die Arbeit mit theatralischen Formen ermöglicht die Integration von Fertigkeiten. Es handelt sich um eine vorüberlegte und gut vorbereitete Arbeit mit klar gesetzten Zielen. Kathrin SARTINGEN (SARTINGEN 1994) schlägt folgendes Phasenmodell vor:

Phase	Sozialform	Aktivität
1. Phase	Gruppe oder einzeln	lesen / sehen / hören von Ausgangstext bzw. Sprech Anlass
2. Phase	Gruppe oder einzeln	verstehen / frei assoziieren / Wortschatzarbeit
3. Phase	Gruppe oder Plenum	sprechen / diskutieren über Ausgangstext
4. Phase	Gruppe	a) entweder Nachahmung des Ausgangstextes b) oder schreiben einer eigenen Version (plus Regieanweisungen, Geräuschkulisse, Zusatzinformationen bei Umsetzung ins eigenkulturelle Umfeld, oder Bearbeitung der fremdkulturellen Elemente)
5. Phase  *Zwischenstufe für den Fall einer Pantomime	Plenum  Gruppe	Inszenierung a) freies Vortragen + Körpersprache b) nur Körpersprache * c) Körpersprache + Kommentatorstimme  Umsetzen der Körpersprache in verbalisierte Form (entweder neue Aufführung durch andere oder bloßes Verbalisieren der vorgeführten Pantomime)
6. Phase	Plenum	Diskussion über a) verschiedene Varianten, Adäquatheit der Umsetzung, Zusammenspiel von gesprochener Sprache und Körpersprache, sprachliche und körperliche Mittel, inhaltliche Interpretation. b) Erfahrungen der Spieler, die gespielte Thematik insgesamt.

## Beispiele von theatralischen Formen

### 1) Pantomime

In der Pantomime ersetzt der Körper die Wortsprache. Obwohl man keine Wörter hört, ist der verbale Text immer präsent. Man spricht den Text in Gedanken mit. Pantomimisch kann der Lerner alles sagen, was das Selbstvertrauen stärkt.

### 2) Pantomime mit Kommentatorstimme

Die gesprochene Sprache wird von der Körpersprache getrennt, um sie dann wieder zu verbinden.

#### a) Simultane Dramaturgie

Ein Erzähler berichtet z.B. über ein persönliches Erlebnis. Die anderen stellen sofort das Erzählte mit Hilfe von Mimik und Gestik dar.

#### b) Kollektives Erzählen

Die Lerner werden in zwei Gruppen geteilt. Gruppe 1 übernimmt die gesprochene Sprache, ohne jede Körpersprache. Gruppe 2 übernimmt den nonverbalen Teil und stellt ihn zeitgleich zu den Sprechern dar. Je ein Teilnehmer von Gruppe 2 entspricht einem Sprecher von Gruppe 1.

#### c) Puppen-Spiel

Ein Spieler spricht. Ein anderer übernimmt dessen Bewegungen. Spieler 2 läuft hinter Spieler 1 her und bewegt, passend zu den gesprochenen Sprachhandlungen, dessen Körper.

### 3) Sketch

Der Lerner stellt einen kurzen Zusammenhang karikierend dar. Hier steht der Humor im Mittelpunkt. Diese Arbeitsform kann einen interessanten Reflexionsprozess über die Besonderheiten verschiedener Kulturen auslösen.

### 4) Rollenspiel

Der Lerner wird aufgefordert, eine bestimmte Rolle zu simulieren. Das Ziel ist aber nicht, authentische Alltagssituationen zu antizipieren, in die der Lerner vielleicht irgendwann mal im Leben in Deutschland geraten könnte.

## Welche Rolle spielt der Lehrer?

Die Vorüberlegungen spielen bei der effektiven Arbeit mit theatralischen Formen eine sehr wichtige Rolle. Der Lehrer muss sich erstens Gedanken machen, wie er im Unterricht Sprachhandlungen provozieren kann. Er sollte sich mit den Methoden des Szenischen Spiels vertraut machen und sich für die Darstellungsformen entscheiden. Bei der Gruppenarbeit ist seine Rolle die der Service-Station. In seinem Koffer sollten keine Stifte, Blätter, CDs, Requisiten fehlen. Während der Aufführung hält er sich zurück. Der Lehrer und die Zuschauer können sich dabei Notizen machen, damit eine gemeinsame Besprechung des Vorgeführten stattfinden kann. Mögliche Fragen sind: "Was haben Sie gelernt? Was ist Ihnen besonderes aufgefallen? Was würden Sie anders machen?" Eine rigide Fehlerkorrektur oder Bewertung tritt in den Hintergrund, da das Gewicht nicht auf das korrekte Sprechen gelegt wird.

## Literatur

BOAL, Augusto. *Jogos para atores e não-atores*. Rio de Janeiro, Civilização Brasileira 1998.

OELSCHLÄGER, Birgit. Szenisches Spiel im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. In: *Gfl-journal* 1 (2004).

SARTINGEN, Kathrin. „Theaterformen im Fremdsprachenunterricht.“ In: *Theatralische Formen im DaF-Unterricht – Inszenieren mit Sprache*. Goethe-Institut São Paulo 1994.

SHELLER, Ingo. *Szenisches Spiel. Handbuch für die pädagogische Praxis*. Berlin, Cornelsen Verlag 1998.

SCHEWE, Manfred. *Fremdsprache inszenieren. Zur Fundierung einer dramapädagogischen Lehr- und Lernpraxis*. Oldenburg, Universität Oldenburg, Zentrum für pädagogische Berufspraxis 1993.